

Absender:

Name: *Tomášková*

geboren am: *27. 4. 1899*

Gef.-Nr. *46399* München *68* Block *2*

*Arbeitslager*

**Postamt**  
**Postfach**  
**1899**

**Konzentrationslager Dachau 3K**

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
  - 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
  - 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
  - 4.) Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
  - 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
  - 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
- Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.
- Der Lagerkommandant.

ZENSIERT

Frau

*Aneska Tomášková*

*Kolonialgeschäft*

(116) *Eleznitz 162*

*bei Budweis*

*Protektorat Böhmen u. Mähr.*



|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <p>Raum für Zensurstempel:</p> | <p>Kontrollzeichen des Blockführers:</p> |
|--------------------------------|--|

Dachau 3 K, den

25/6 - 1944

Beste Frau und Kinder.

Vor allem will ich Dir erklären dass so lange  
hab'ich nicht geschrieben, weil es ist gestattet  
nur 2 Male im Monate die Briefe schreiben.

Lock meine liebe Gattin, meine Gedanken  
waren jeder Stunde mit Euch verbunden  
Seinen letzten Brief erhielt ich am 19/6

Es freut mich sehr aus deinem Brief  
ersuchen zu haben, dass ihr alle zu Hause  
gesund seid. Ich bin auch wohlauf  
und fühle mich gut, nur die Sehnsucht  
nach Euch von Tag zu Tag größer ist.  
Ich freue mich dass die Eltern sind  
der Paula behilflich.

Jaricěk mit Ungeduld wartet  
auf die freie Zeit um Kinderspiele  
machen zu können. Aber er soll  
immer brav sein und wenn Komme

ich zurück werde ihm ein prächtiges  
Pferd kaufen damit er könnte  
mit mir und' Mamička spazieren  
fahren nach Svini a Žilova. Ich meine,  
dass unser Janiček, der jetzt ist nicht  
gehorsam und nicht so brav, wird  
eines Tages ein braver Bauer sein.  
Und liebe Vlastička als Geschäftsführe-  
rin bekommt von mir ein Luto, mit  
welchem könnte sie am Sonntag  
mit ihrem Mann glückliche Reise  
machen. Du, schreib mir wenn willst  
Du dich operieren lassen, wie lange  
Zeit mußt du noch warten?  
Hast du Hoffnung, dass <sup>noch</sup> dieses Jahres?  
Ich bin neugierig was sagt von mir  
Správec.

Die Pakete erhielt ich 12-20/6  
in bester Ordnung. Alles war frisch.

und schwachhaft und besonders kuchen  
mit Quark. Hui schick' mir eras pakel  
mit folgendem Inhalt: 1 Sommerbund <sup>(tricho)</sup>  
(ohne Ärmel), Halbschuhe (alte), weisse  
Weizenmehl, Backpulver, Puddingpulver,  
<sup>Kunst</sup> Bienenhonig, Mandeln, Francokku  
und ein Bolt von Olefine. Ausserdem  
seife, vaseline, Zünder und Sportunterhosen.  
Lasse auch grüßen die Schrager Martin,  
Jakub, Rudolf, Ribäckorylöchter, Tante Anna,  
Rosa, Emilka u. Ružena. Ich danke auch meinen  
Kaufleuten, die sind so brav und an mich  
denken.

Liebe Aui, Vlastička und Janička, schliesse  
mein Schreiben und grüße und küsse  
Puck herzlich. Mein Hleg geht immer  
mit Puck spazieren und immer ist  
mit Puck zu Hause.

Es grüßt Puck <sup>Ma's tata</sup>  
Jan <sup>Tomičič</sup>